



Quartalsbericht I/2010

Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres konnte die PCC-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von rund 125 Mio. € generieren. Dieser Wert entsprach in etwa dem des betreffenden Vorjahreszeitraums (bereinigt um die Umsätze der PCC Rail- / PCC Rybnik-Gruppe), blieb jedoch um 11 Mio. € hinter unseren Erwartungen zurück.

Bei der Ergebnisentwicklung wurde das Budget für das erste Quartal 2010 nicht erreicht und die entsprechenden Vorjahreswerte deutlich unterschritten. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug knapp +1 Mio. € und lag somit um 4 Mio. € unter Plan.

Eine ähnliche Budgetabweichung war beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) zu verzeichnen. Anstelle der prognostizierten -2,4 Mio. € musste per 31. März 2010 ein Verlust von -6,2 Mio. € verbucht werden.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig wie der nachstehende Blick auf die einzelnen Unternehmenssparten zeigt:

Hauptumsatz- und Ergebnisträger ist nach wie vor die Chemie-Sparte, wobei in dieser Sparte im ersten Quartal 2010 die wesentlichen Planabweichungen festzustellen waren. Die stark rückläufigen Preise für Caustic Soda bzw. Natronlauge sowie der unter Plan liegende Absatz bei den Polyolen wirkten sich bei der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, sowohl umsatz- als auch ergebnisbelastend aus. Im Geschäftsbereich Tenside dagegen setzte sich der positive Trend des Jahres 2009 auch im ersten Quartal 2010 fort. Erfreulich verlief auch die Entwicklung bei der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, deren defizitäre Bisphenol-A-Produktion zu Jahresbeginn stillgelegt wurde. Infolge der Fokussierung auf die Produktion von Nonyl- bzw. Dodecylphenol konnte diese Beteiligung - wie im Übrigen die PCC Rokita SA insgesamt und auch die PCC Chemax, Inc., Piedmont - das erste Quartal 2010 positiv abschließen.

Letzteres gilt auch für die größte Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, die Petro Carbo Chem GmbH, die ihre Umsatzprognose im ersten Quartal zwar um rund 3 Mio. € verfehlte, beim Ergebnis jedoch sogar leicht über Plan abschloss. Ursächlich für diese Entwicklung sind unter anderem die stark angezogene Stahlkonjunktur sowie die kontinuierliche Belegung in weiten Teilen der Chemiebranche.

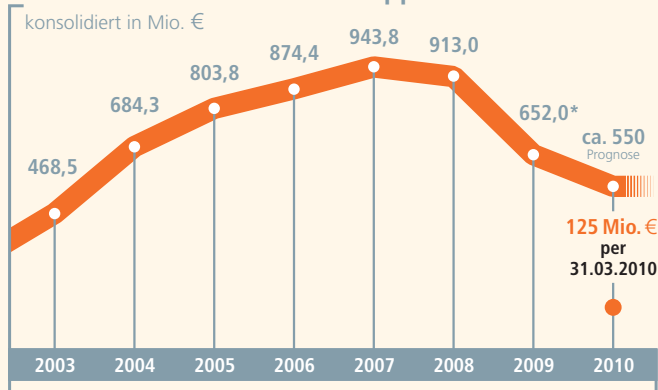
Die Energie-Sparte erzielte im ersten Quartal 2010 ebenfalls insgesamt ein positives Ergebnis, was sowohl auf die über Plan liegende Performance der PCC Energie GmbH, Duisburg, als auch auf das relativ gute Ergebnis der ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, zurückzuführen ist. Beide Gesellschaften konnten dabei von dem harten Winter 2009 / 2010 profitieren,

in dessen Folge höhere Absatz- bzw. Umsatzzahlen verbunden mit steigenden Margen generiert werden konnten.

Weniger erfreulich verlief dagegen die Geschäftsentwicklung in der von der PCC Intermodal S.A., Gdynia, dominierten Logistik-Sparte. Bei dieser Beteiligung wirkte sich der strenge Winter, aufgrund dessen erhebliche Beschädigungen an den eingesetzten Container-Plattformen zu verzeichnen waren, ergebnisbelastend aus. Die Schäden selbst wurden zwar durch entsprechende Versicherungen gedeckt, der temporäre Ausfall der Plattformen führte jedoch zunächst zu Umsatzeinbußen. Erschwerend wirkte sich darüber hinaus im Laufe des ersten Quartals die hinter unseren Erwartungen zurückbleibende Abnahme eines der größten Kunden der PCC Intermodal S.A. aus. Die im Bereich Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, dagegen schloss das erste Quartal 2010 im Plus ab, konnte jedoch die Verluste der PCC Intermodal S.A. bei weitem nicht kompensieren.

Negativ wirkten sich im ersten Quartal 2010 auch die Ergebnisse der PCC SE auf die Konzernzahlen aus, da der hohen Zinslast dieser Gesellschaft in diesem Zeitraum noch keine Dividendenausschüttungen aus den Tochtergesellschaften gegenüberstanden. Diese sind für das zweite und dritte Quartal eingeplant.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



* Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistik“ an die Deutsche Bahn AG.

PCC Rokita nimmt Membranelektrolyse in Betrieb

Die PCC Rokita SA hat Ende März 2010 auf ihrem Werksgelände in Brzeg Dolny (Polen) die neue umweltfreundliche Membranelektrolyse für den Geschäftsbereich Chlor in Betrieb genommen. Die Anlage wird zu einer Senkung des Energieverbrauchs um ca. 20 % und im Ergebnis auch zu einer Reduzie-



Quartalsbericht I/2010

nung der CO₂-Emission führen. Parallel kann quecksilberhaltiges Abwasser von der bestehenden Elektrolyse durch Rezyklierung vollständig vermieden werden. Nach Inbetriebnahme erfolgen derzeit die abschließenden Testläufe. Die endgültige Abnahme der Anlage soll im Mai erfolgen.

PCC SE jetzt alleiniger PCC Rokita-Gesellschafter

Mit Wirkung zum 1. April 2010 hält die PCC SE 100 % der Aktien an dem polnischen Chemiekonzern PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, und ist damit alleiniger Gesellschafter. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-Out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Die PCC SE verstärkt damit weiter ihr Engagement bei ihrer größten und ertragsreichsten Tochtergesellschaft und beendet den über mehrere Jahre andauernden sukzessiven Beteiligungserwerb. Erstmals 2002 erwarb die PCC SE im Zuge der damaligen Privatisierung 33 % an der PCC Rokita. Bereits 2003 erhöhte die PCC SE diese Beteiligung auf 50,32 % und wurde damit Mehrheitsaktionär, so dass PCC Rokita 2003 auch erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen werden konnte.

PCC Intermodal startet Bau des Kombiverkehrsterminals in Kutno

Nach Abschluss der Planungs- und Genehmigungsphase Ende März 2010 hat die PCC Intermodal S.A. in Kutno (Polen) mit den Bauarbeiten am neuen Kombiverkehrsterminal begonnen. Derzeit wird der Boden des Areals verfestigt, um die nötige Tragfähigkeit zu schaffen. Der Terminal in Kutno wird der modernste Containerterminal für intermodalen Transport im Binnenland sein, der ein- und ausgehende Güter aus Zentralpolen in Richtung Osten und Westen sowie in Nord-Süd-Richtung abfertigen kann. Auf einer Betriebsfläche von 80.000 m² sollen pro Jahr mehr als 100.000 TEU umgeschlagen werden. Die Inbetriebnahme des Terminals ist für Dezember 2010 vorgesehen.

Die PCC Intermodal hat außerdem ihren Fuhrpark um einen Reachstacker der Marke Kalmar erweitert, der im Containerumschlag in Kutno eingesetzt werden wird. Dieses Hubfahrzeug, das bei einem Gewicht von 76 Tonnen über eine Tragfähigkeit von 45 Tonnen verfügt, wird gegenwärtig vom PCC-Team am Terminal in Krzewie bei Kutno getestet.

Positive Kursentwicklung der PCC Intermodal-Aktie

Der Kurs der PCC Intermodal-Aktie entwickelt sich sehr positiv. Lag der Ausgabepreis beim erfolgreichen Börsendebüt im Dezember 2009, zu dem die Privatanlegertranche um rund 30 % überzeichnet worden war, noch bei 3 PLN, stieg der Kurs bis zum Ende des ersten Quartals 2010 kontinuierlich um über

30 %. Der Kurs zum 10. Mai 2010 lag mit 4,5 PLN sogar um 50 % über dem Ausgabepreis. Aktuelle Kursdaten können auf der Internetseite der Warschauer Wertpapierbörse abgerufen werden (www.gpw.pl). Die ISIN lautet PLPCCIM00014. Für Fragen zum Erwerb der Aktien stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter der Rufnummer 02066-908080 zur Verfügung.

PCC unterzeichnet Konzessionsverträge für Wasserkraftwerksstandorte in Mazedonien

Am 31. März 2010 hat die PCC SE zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje und dem mazedonischen Staat Konzessionsverträge über vier Standorte für Wasserkraftwerke unterzeichnet. Nach mehreren Jahren Verhandlung kann die PCC HYDRO DOOEL Skopje damit nun in die Planungs- und Genehmigungsphase übergehen. Die Verträge beinhalten die Konzessionsvergabe jeweils für die nächsten 20 Jahre sowie die Möglichkeit auf weitere 10 Jahre Wassernutzung. Die PCC SE rechnet damit, im Jahr 2011 mit dem Kraftwerksbau an den Standorten beginnen zu können.

PCC-Klimaschutzprojekt mit Rekordquartal bei Stromerzeugung aus Wasserkraft

Aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse hat die bosnische PCC-Tochter GRID BH in den ersten drei Monaten 2010 ein Rekordquartal bei der Stromerzeugung im Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien verzeichnen können. Der vermehrte Niederschlag zu Beginn des Jahres führte zu erhöhter Wasserführung des Flusses Prusac und ermöglichte dadurch eine höhere Wasserfassung am Tiroler Wehr des Kraftwerks. Statt des prognostizierten Monatsdurchschnitts von rund 550.000 kWh konnten mit insgesamt 2,1 Mio. kWh im ersten Quartal 2010 durchschnittlich 700.000 kWh pro Monat produziert werden. Pro Jahr soll das Klimaschutzprojekt CO₂-Emissionen in Höhe von 7.200 Tonnen vermeiden.

Im Mittel erzeugt der Generator des Kleinwasserkraftwerks Mujada pro Jahr 6,6 Mio. kWh Strom, was der Deckung des Jahresstrombedarfs von mehr als 2.600 Haushalten entspricht. Der Jahresstromverbrauch pro Haushalt liegt in Bosnien-Herzegowina bei etwa 2.500 kWh.

Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH, ein Joint-Venture zwischen der PCC SE und der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, weitere 25,62 % der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62 % an dieser Gesellschaft und unterstreicht damit ihr Engagement in diesem Land zum Ausbau von Wasserkraftwerksstandorten.